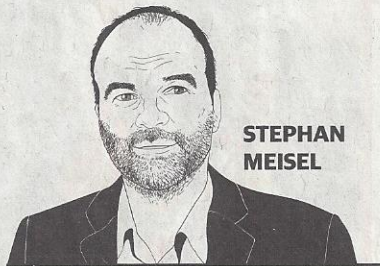


# Kahlschlag im Wald überrascht alle

Ein Bild des Jammers: Direkt an der Autobahn A3 hat der Landesbetrieb Straßen-NRW im Wiescheider Wald jetzt jede Menge Bäume abholzen lassen. „Und das in einem Landschaftsschutzgebiet“, kritisiert Karl Wilhelm Bergfeld, Ortschef des Umweltschutzverbands BUND. Laut Landschaftsplan befindet sich auf dem abgeholzten Gelände eine schützenswerte Brachfläche, die der natürlichen Entwicklung überlassen werden sollte. Wie Bergfeld vom zuständigen Revierförster Karl Zimmermann erfahren habe, sei dieser über die Rodungsarbeiten nicht informiert worden. Da war er nicht der Einzige.

Wie gestern Bürgermeister Frank



**STEPHAN  
MEISEL**

Schneider auf seiner eigenen Facebook-Seite postete, habe er bei seiner „eigentlich zur Entspannung dienenden Joggingrunde mit Entsetzen“ diesen Kahlschlag festgestellt. Das Rathaus sei hierüber von Straßen-NRW nicht informiert worden, denen das Grundstück gehöre und die dort eine Baustelle für die Sanierung der A3 einrichteten. „Möglicherweise hätte man

eine bessere Lösung finden können“, mutmaßt der Bürgermeister.

Dass der Verwaltungschef nicht auf dem Laufenden gehalten wurde, sondern den Kahlschlag beim Laufen festgestellt haben will, verwundert BGL-Ratsherr Andreas Menzel, dessen Fraktion am Donnerstag im Bauausschuss die Rodung angesprochen hatte. Offen sei, wie lange dieser Lagerplatz eingerichtet bleibt, was mit der Fläche passiert, wenn die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind und welche Stoffe dort gelagert werden. Bürgermeister Schneider versicherte gestern, diese Fragen mit der Kreisverwaltung erörtert zu haben und gespannt auf das Ergebnis zu sein. Das sind wir auch!